

Jahresbericht 2021



**ALLEINE GEHT MAN SCHNELL,
ABER GEMEINSAM GEHT MAN WEIT.**

Ambatana e.V.
Spridererweg 8, 84577 Tüßling
www.ambatana.de
kontakt@ambatana.de

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Ambatana e.V.
IBAN: DE86 7115 1020 0031 2198 27
BIC: BYLADEM1MDF

Ambatana e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig.

Impressum:

Ambatana e.V.
Spridererweg 8
84577 Tüßling
kontakt@ambatana.de
www.ambatana.de

Der Druck des Jahresberichts wird von Firma Salfer, Mühldorf, übernommen. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Unterstützung!

Inhalt

Grußwort.....	3
Wer wir sind.....	4
Unser Verein 2021 in Zahlen.....	4
Entstehungsgeschichte	4
Unsere Werte.....	1
Unsere Vision	1
Das aktive Vereinsteam in Deutschland	1
Das Ambatana Kernteam	1
YISOG: Unsere langjährigen Partner in Kenia.....	6
Koordination und Vernetzung.....	7
Vereinsarbeit in Kenia	8
Aufbau eines Hauses der Gemeinschaft für gefährdete Kinder	8
Unterstützung von gefährdeten Kindern	13
Evaluierung unserer Programmarbeit in Kenia.....	14
Bericht zu unserer Kenia-Reise Ende 2021	15
Unser Patenschaftsprogramm	17
Aktionen in Deutschland.....	18
Ausblick 2022	20
Finanzübersicht	21
Einnahmen 2021	21
Ausgaben 2021.....	22
Danke!	22

Grußwort

Das Jahr 2021 war für Ambatana e.V. das inzwischen siebte abgeschlossene Vereinsjahr – Grund zur Freude bei aller Schwere, die das Jahr begleitete. Auch in diesem Jahr beeinflusste die Covid-19-Pandemie die Arbeit von YISOG und Ambatana. Dennoch konnten wir gemeinsam einen riesigen Meilenstein erreichen – unser Herzensprojekt, das „Haus der Gemeinschaft“ ist seit Anfang 2021 bezugsfertig und beherbergt nun bereits 18 Kinder! Wir konnten uns im November 2021 selbst ein Bild vor Ort machen und waren sehr beeindruckt von den Fortschritten, dem enormen Engagement und der lebendigen Kulisse, nachdem beim letzten Besuch in Kenia vor zwei Jahren das Haus noch im Rohbau stand.

Aber nicht nur YISOG hat sich 2021 mit dem Haus sehr ins Zeug gelegt, auch wir als Ambatana-Team sind viele neue Schritte gegangen, haben etwa unser Patenschaftssystem überarbeitet und es damit in eine neue und zukunftsfähige Form umgewandelt. Für die Zukunft stellen wir uns vor, dass sich unsere Unterstützer*innen für Themenpatenschaften (Thema „Bildung“ oder „Haus der Gemeinschaft“) entscheiden; das alte Modell der Einzelpatenschaften wurde im Oktober 2021 abgelöst.

Für eine gelingende Entwicklungszusammenarbeit ist es notwendig, die Vereinsarbeit laufend unter verschiedenen Gesichtspunkten kritisch zu reflektieren. Im Zusammenhang mit der „Black Lives Matter“ Bewegung war das Thema Rassismus im Jahr 2021 sehr präsent in unseren Diskussionen. Wir wollten uns näher mit Fragen auseinandersetzen wie beispielsweise: „Was nährt nach wie vor rassistische Vorstellungen und anhaltende globale Ungerechtigkeit?“. Über „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ konnten wir einen Online-Workshop zum Thema Kolonialerbe und Rassismus in der Entwicklungszusammenarbeit organisieren. Die gemeinsame Reflektion im Workshop stärkte unser Bewusstsein über die Strukturen, aus denen die Entwicklungsarbeit entstanden ist und sensibilisierte uns für die Gefahr einer „Single Story“ (mehr dazu unter dem Kapitel „Aktionen in Deutschland“).

Wir blicken gemeinsam zurück auf ein Jahr, welches aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie erneut mit vielen Einschränkungen einherging und vermissen unser Vereinsleben in Präsenz mit viel Herz und Nähe zunehmend. Dennoch war auch 2021 sehr viel möglich! An dieser Stelle ein riesengroßes DANKE an alle Unterstützer*innen, ohne die wir mit deutlich weniger Schwung durch die beiden Pandemie-Jahre hätten gehen müssen!

Viel Spaß beim Lesen unseres diesjährigen Jahresberichtes wünschen

Verena Donisreiter

1. Vorsitzende

Lena Loidl

2. Vorsitzende

Wer wir sind

Unser Verein 2021 in Zahlen



12 Ehrenamtliche im aktiven Vereinsteam

99 Mitglieder

39 Pat*innen

11 regelmäßige Monatsspender*innen

249 eingegangene Einzelspenden

49'012,64 € Einnahmen (mit Mitglieds- und Patenbeiträgen)

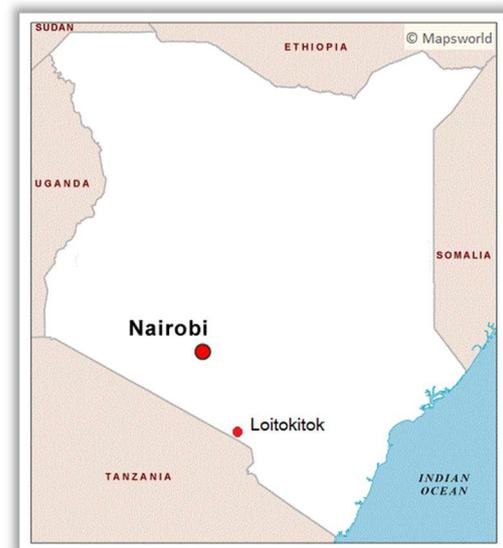
459'037,78 € an Einnahmen seit Vereinsgründung 2014
(davon 80'000 € von FUTURA Stiftung für den Bau des
Hauses der Gemeinschaft).

Entstehungsgeschichte

Ambatana e.V. wurde am 07. Mai 2014 mit Sitz in Tüßling gegründet. Der Verein ist im Vereinsregister Traunstein eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden an unser Vereinskonto sind daher steuerlich abzugsfähig.

Als Verena Donisreiter und Lena Loidl 2013 für einige Monate als Freiwillige in Kenia arbeiteten, lernten sie zufällig die lokale Hilfsorganisation YISOG kennen. Beeindruckt von YISOGs Arbeit entschieden sie sich langfristige Unterstützung zu leisten.

Noch während ihrer Zeit in Kenia stellten Freunde und Verwandte Zuhause eine spontane Spendenaktion auf die Beine – und so war der Anfang gemacht. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland gründeten Verena und Lena dann mit bereits 16 Gründungsmitgliedern den gemeinnützigen Verein Ambatana.

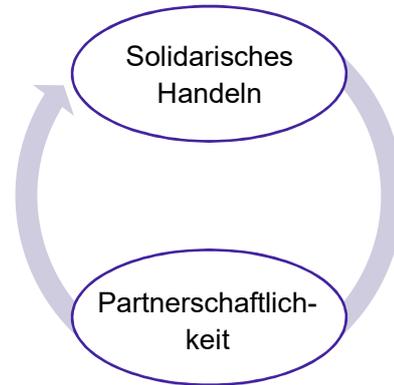


Kenia: Unsere Vereinsarbeit setzen wir mit YISOG in der Region um Loitokitok in Süd-Kenia um.

Unsere Werte

Ambatana ist Swahili und heißt „Zusammenhalt“. Und genau das ist uns wichtig: Solidarisches Handeln und Partnerschaftlichkeit.

Wir sind überzeugt davon, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Transparenter und verantwortungsvoller Umgang haben für uns dabei oberste Priorität.



Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der jeder selbstbestimmt in einem sicheren, fördernden Umfeld lebt und Möglichkeiten hat seine Potentiale zu entfalten.

Deshalb haben wir unseren Verein als Initiative junger, engagierter Menschen gegründet, um die Grundversorgung von Kindern in Kenia zu sichern und ihre Bildung zu ermöglichen. Unser langfristiges Ziel ist durch das Haus der Gemeinschaft ein liebevolles und förderndes Zuhause für Kinder zu schaffen sowie eine erste Anlaufstelle für Mädchen, die von Beschneidung oder früher Zwangsheirat bedroht sind.

Das aktive Vereinsteam in Deutschland

Das Vereinsteam von Ambatana e.V. besteht aus vielen helfenden Mitgliedern, vor allem aus regionalen Unterstützer*innen, die das Fundament des Vereins bilden.

Der aktive Vereinskern betreut und bearbeitet das Tagesgeschäft, wie beispielsweise die Kommunikation zwischen Deutschland und Kenia, In- und Auslandsfinanzen, Patenschaften, die Repräsentation des Vereins im Umkreis sowie diverse jährliche Veranstaltungen. Als Vereinsteam führen wir monatliche Besprechungen und themenbezogene Workshops durch. Dabei geht es um den vereinsinternen Austausch, Organisationsentwicklung sowie die interne Schulung zu bestimmten Themeninhalten.

Das Ambatana Kernteam

Seit der Vereinsgründung sind die Vorsitzenden Verena Donisreiter (1. Vorsitzende) und Lena Loidl (2. Vorsitzende). Jonathan Scherr ist seit Beginn an für die Finanzprüfung aus Kenia verantwortlich. Die Buchhaltung in Deutschland betreut seit 2020 Elfriede Donisreiter. Das Amt der Schriftführerin, welches seit der Gründung Daniela Magiera innehatte, übernahm 2018 Sarah Resch und führt seither das Amt aus. Um das Patenschaftsprogramm kümmert sich aktuell Verena Donisreiter mit Unterstützung des Teams. Franziska Strasser gestaltet seit 2019 den

Vereinsauftritt in den sozialen Netzwerken. Uta Ferber-Loidl, Lena Loidl und Elfriede Donisreiter kümmern sich tatkräftig um die Organisation von Veranstaltungen, Märkten und unsere nachhaltig selbsthergestellten Produkte im Ambatana Onlineshop. Unterstützt wird dies durch Barbara Kneissl. Weitere Mitglieder des Kernteams umfassen Johanna Salfer, Thomas Reichle und Juliane Naumann.



Sie möchten unser Team unterstützen? Sich bei einer bestimmten Aufgabe einbringen? Dann kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns über neue Teammitglieder, Ideen und Vorschläge!

YISOG: Unsere langjährigen Partner in Kenia



Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit unserer lokalen Partnerorganisation Young Innocent Souls of God (YISOG): Seit Vereinsgründung 2014 arbeiten wir eng mit YISOG zusammen, die die Gegebenheiten vor Ort genau kennen, die Landessprachen sprechen und denen großes Vertrauen aus der lokalen Bevölkerung entgegengebracht wird.

YISOG ist eine in Kenia staatlich registrierte Organisation und ein wichtiger Partner für uns, der die Arbeit vor Ort umsetzt. YISOG kennt die Familien und Kinder, verfügt über wichtige Kontakte und Erfahrungen. Diese lokale Expertise und Vernetzung sind wichtig, um effektive Hilfe zu leisten.

YISOG wird von Father Tito David Parmuat geleitet, der die Organisation in Eigeninitiative 2010 in Loitokitok selbst gründete. Das Team setzt sich aus einem 8-köpfigen Komitee zusammen, das von freiwilligen Helfer*innen unterstützt wird.

Father Tito berichtet: „Wir haben YISOG gegründet, um einen Ort der Hoffnung für benachteiligte Kinder zu bieten.“ Father Tito wurde selbst in seiner Jugend durch ein Patenschaftsprogramm unterstützt und möchte nun die Unterstützung zurückgeben, die er damals selbst erfahren hat. „Natürlich hoffen wir, dass die Kinder, die wir jetzt fördern, später auch mal zu Anker der Hoffnung für andere werden.“

Koordination und Vernetzung

Hydro Solution

Seit 2016 arbeiten wir mit Hydro Solution e.V. als Projektpartner und Freunde zusammen. Hydro Solution wurde von engagierten Mitgliedern des Enactus Regensburg e.V. gegründet und war Anfang des Jahres 2017 zum ersten Mal mit uns in Kenia, um dort in Zusammenarbeit mit YISOG ein Wasserfilter-Projekt umzusetzen.

Die daraufhin entstandene Filterproduktionsstätte von Hydro Solution befindet sich nun auf dem Grundstück des Hauses der Gemeinschaft und somit besteht eine enge Vernetzung unserer Organisationen. Weitere Informationen zu Hydro Solution sind unter www.hydrosolution.org zu finden.



Wasserfilter von Hydro Solution

Das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Seit mehreren Jahren nehmen wir aktiv teil an Veranstaltungen und regionalen Austauschtreffen des Eine-Welt Netzwerks Bayern, das bayerische Landesnetzwerk der entwicklungspolitischen Gruppen und Weltläden. Dadurch stehen wir im Austausch mit anderen regionalen Organisationen, die sich geografisch und/oder thematisch in ähnlichen Feldern engagieren, und nutzen Möglichkeiten des gegenseitigen Lernens.



Vereinsarbeit in Kenia

Kinderschutz ist das zentrale Thema unserer Vereinsarbeit: Durch den Zugang zu Bildung und die Sicherung der Grundversorgung möchten wir einen Beitrag leisten, gefährdete Kinder zu schützen und sie auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft unterstützen.

Aufbau eines Hauses der Gemeinschaft für gefährdete Kinder

Gemeinsam mit unserer kenianischen Partnerorganisation YISOG haben wir unser großes Ziel umgesetzt: Der Bau eines „Hauses der Gemeinschaft“ – eine erste Anlaufstelle und ein Zuhause für gefährdete Kinder, insbesondere Mädchen, die von der Beschneidung oder frühen Zwangsheirat bedroht sind.

Ende 2021 waren bereits 18 Kinder im Haus aufgenommen, davon mehrheitlich Mädchen. Insgesamt sollen schrittweise bis zu 45 Kinder in den nächsten Jahren Platz finden. Die Kinder werden betreut von lokalem Personal, die sich liebevoll und mit großem Einsatz um die Kinder kümmern. Zur Personalstruktur zählen Hausmutter und Köchin, Betreuer*innen, Lehrpersonal für Nachhilfeunterricht, sowie ein Hauswart. Alle aufgenommenen Kinder besuchen nahegelegene Schulen im Umkreis.



Hintergrund

Mehr als 25 gefährdete Kinder wurden noch vor wenigen Jahren notdürftig im privaten Wohnhaus von Father Tito (Leiter von YISOG) aufgenommen. Der Platz war knapp und die Situation keine dauerhafte Lösung. Das „Haus der Gemeinschaft“ bietet nun ein neues, liebevolles Zuhause für gefährdete Kinder.

In der Projektregion lebt vornehmlich die Volksgruppe der Massai. Durch den Klimawandel und Landprivatisierung schwindet die traditionelle Lebensgrundlage der Massai immer mehr: die Viehwirtschaft. Viele Familien geraten dadurch unverschuldet in Not. Die Covid-19 Pandemie verstärkte die negativen Auswirkungen noch mehr. Die frühe Verheiratung von Mädchen gegen eine Mitgift wird in einkommensschwachen Familien oft als einziger Ausweg gesehen. Das „Haus der Gemeinschaft“ fungiert daher insbesondere als erste Anlaufstelle für Mädchen, die von früher Zwangsheirat bedroht sind.

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind insgesamt 45 Kinder, davon Halb-/Vollwaisen im Alter von 5 bis 18 Jahren, die in dem Haus ein neues Zuhause finden sollen. Des Weiteren sind es gefährdete Mädchen, die im Fall einer bevorstehenden frühen Verheiratung vorübergehend im Haus der Gemeinschaft aufgenommen werden können, bis eine langfristige Lösung mit der Familie gefunden wird. Die Rückführung in die Familie ist - wo möglich - ein erklärtes Ziel; sowie von den staatlichen Behörden vorgeschrieben, dass dies innerhalb von spätestens drei Jahren erfolgt sein muss.

Kostenpunkt

Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 146.000 Euro. Davon wurden 15.000 Euro im Jahr 2021 verausgabt. Die laufenden Kosten werden auf ca. 4.000 Euro monatlich geschätzt (inkl. Schulgebühren der Kinder und Nahrungsmittel) und sollen vornehmlich durch Patenschaften gedeckt werden. Durch eigenen Gemüse- und Obstanbau ist vorgesehen, die Kosten fortlaufend zu verringern und den Betrieb nachhaltig zu gestalten.

Größtmögliche Eigenversorgung

Am Grundstück des Hauses sind sechs Felder angelegt. Dort werden unter anderem Mais, Zuckerrohr, Tomaten und Kartoffeln angebaut. Bewässert werden die Felder über den hauseigenen solarbetriebenen Brunnen. Ein Tröpfchenbewässerungssystem ist installiert.

Darüber hinaus werden Setzlinge gezüchtet und verkauft. Mit viel Liebe zur Natur züchtet das YISOG Team Pflanzen- und Baumsetzlinge, um die Aufforstung in der Region voranzutreiben und gleichzeitig eine Einkommensquelle für den Betrieb des Hauses der Gemeinschaft zu schaffen. Wir finden das einen super Ansatz mit einem Gewinn für alle!

Solarbetriebener Brunnen für Wasser für das Haus, den Anbau und die Nachbarschaft

Dank Spendengeldern konnte Ambatana bereits zu Baubeginn einen Brunnen am Grundstück des Hauses bohren lassen und eine Solarpumpe installieren. Das Wasser versorgt nun nicht nur die Kinder im Haus und den Obst- und Gemüseanbau, sondern wird auch mit der umliegenden Nachbarschaft geteilt. Die Gemeindemitglieder können Wasser direkt am Brunnen holen und das Nachbardorf hat eigenständig organisiert, eine Wasserleitung zu ihnen zu legen. Dort erhalten nun mehr als 20 Familien sauberes Wasser! Zuvor mussten die Familien mühsam das Wasser an einer kleinen Quelle 15 Minuten Fußweg entfernt holen. Eine deutliche Verbesserung der Lebenssituation!



Father Tito zeigt uns die Felder zur größtmöglichen Selbstversorgung im Haus der Gemeinschaft



Züchtung von Setzlingen



Nachbarn holen am solarbetriebenen Brunnen Wasser

Unterstützung von gefährdeten Kindern

Auch im Jahr 2021 unterstützten wir weiter die Kinder in unserem fortlaufenden Programm, die nicht im Haus der Gemeinschaft aufgenommen sind. Die Kinder haben teils einen Elternteil oder Verwandtschaft, bei der sie leben. Um den Schulbesuch zu sichern, wenn die Familien die Kosten dafür nicht selbst tragen können, leisten wir einen Beitrag zur Finanzierung der Schuluniform, Schulgebühren, Fahrtkosten sowie Lernmaterial. Dadurch soll verhindert werden, dass Kinder frühzeitig aus der Schule genommen oder gar nicht erst eingeschult werden.

Nach langen Schulschließungen seit März 2020 aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten die meisten Schüler*innen erst Anfang 2021 endlich wieder zurück in den Unterricht. Die große Mehrheit wiederholte die Schulklasse wegen des verpassten Schulstoffs, da ein Fernunterricht, wie wir ihn in Deutschland kennen, nicht möglich war.

Nicht für alle Kinder in benachteiligten und von der Covid-19 Pandemie schwer betroffenen Familien war die Rückkehr an die Schule eine Selbstverständlichkeit, denn viele Familien haben ihr Einkommen verloren und konnten sich nicht leisten, für Schulgebühren und -uniformen für den Neustart aufzukommen. Große Sorge herrschte, dass landesweit viele Kinder die Schule

abbrechen müssen. Wir sind daher besonders dankbar, dass wir in diesen schwierigen Zeiten die Kinder in unserem Programm dabei unterstützen konnten, den Schulbesuch wieder aufzunehmen.

Unser Ziel ist es, benachteiligten Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Durch den Zugang zu Bildung wollen wir die Kinder auf dem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft unterstützen. Im Jahr 2021 finanzierten wir die Schulgebühren von insgesamt 46 Kindern (in voller Höhe oder anteilig), einschließlich der Kinder am Haus der Gemeinschaft.

Evaluierung unserer Programmarbeit in Kenia

Eine Evaluierung der Programmarbeit in Kenia führte im Juni 2021 die kenianische Beraterin und Spezialistin für Entwicklungszusammenarbeit Carrie Maseeti durch. Für die Evaluierung war Carrie eine Woche vor Ort im Gespräch mit YISOG sowie den begünstigten Familien und Kindern, und besichtigte das Haus der Gemeinschaft.

Die Beurteilung durch eine lokale Fachkraft war uns ein besonderes Anliegen, um unsere Programmarbeit weiter zu verbessern. Außerdem konnten wir im Jahr zuvor (2020) aufgrund der Pandemie nicht nach Kenia reisen und es war zum Zeitpunkt der Evaluierungsplanungen noch nicht absehbar, ob dies 2021 möglich wäre. Wir entschieden uns daher für eine Revision, die lokal durchgeführt werden konnte.

Mit Carrie hatten wir eine Fachkraft aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, die selbst aus Kenia ist. Über Kontakte wurden wir auf sie aufmerksam. Per Skype planten wir die Evaluierung gemeinsam mit allen Beteiligten. Abschließend erstellte Carrie einen Bericht mit Empfehlungen, die wir mit YISOG im Anschluss besprachen und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung definierten.



Gespräche vor Ort durch Carrie (in den Fotos mit gelbem Haartuch) im Rahmen der Evaluierung.

Bericht zu unserer Kenia-Reise Ende 2021

Verena Donislreiter (1. Vorsitzende) und Jonathan Scherr (Finanzcontrolling) besuchten im November 2021 unsere Partnerorganisation YISOG im Süden Kenias. Lange war kein Besuch möglich aufgrund der Covid-19 Pandemie. Zum Zeitpunkt des Aufenthalts in Kenia waren die offiziellen Covid-19 Fallzahlen verhältnismäßig gering (was u.a. wohl darauf zurückzuführen ist, dass dort gerade die heißen Monate begannen) und daher war ein realistisches Fenster für eine Reise unter Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen gegeben.

Bei dem lang erhofften Besuch standen Besprechungen zum Haus der Gemeinschaft im Mittelpunkt. Verena und Jonathan berichten: „Bei unserem letzten Besuch war hier noch eine Baustelle; nun leben Kinder im Haus und das Personal kümmert sich liebevoll um sie. Wir sind sehr beeindruckt!“

„Wir freuen uns zu sehen, dass die meisten Arbeiten abgeschlossen sind und die Räume nun mit Leben gefüllt sind durch die Kinder.“ erzählen die beiden. Die abschließenden Arbeiten, unter anderem in der Küche und im Schlafbereich der Jungen, werden schrittweise fertiggestellt. «Wir konnten die Zeit vor Ort intensiv nutzen und vor allem die Themen um das Haus der Gemeinschaft vorantreiben, darunter den laufenden Betrieb, Personalplanungen und die mittel- und langfristige Finanzierung.»



Jeder Tag wurde intensiv genutzt für Besprechungen mit dem YISOG-Team.



Ein Abschlussfoto: Das YISOG-Team mit Jonathan Scherr und Verena Donislreiter.

Für die Finanzierung des laufenden Betriebs des Hauses haben wir nun auf ein **neues Patenschaftssystem** umgestellt, das ebenfalls beim Besuch vor Ort mit den Partnern besprochen wurde. Künftig bietet Ambatana Themenpatenschaften anstatt Einzelpatenschaften an. Pat*in bei Ambatana widmen sich künftig nicht einem einzelnen Menschen, sondern einem ganzen Thema: Bildung oder dem Haus der Gemeinschaft (mehr dazu im nachfolgenden Kapitel).

Außerdem wartet das YISOG-Team vor Ort mit **Obst- und Gemüseanbau** auf für bestmögliche Selbstversorgung: Am Grundstück des Hauses der Gemeinschaft sind sechs Felder angelegt und es werden dort unter anderem Mais, Zuckerrohr, Tomaten und Kartoffeln angebaut. Bewässert werden die Felder über den hauseigenen solarbetriebenen Brunnen. Bei dem Besuch besichtigten Verena und Jonathan das Tröpfchenbewässerungssystem und die Felder, die ihnen stolz von YISOG gezeigt wurden.

Darüber hinaus züchtet das YISOG Team **Pflanzen- und Baumsetzlinge**, um die Aufforstung in der Region voranzutreiben und gleichzeitig eine Einkommensquelle für den Betrieb des Hauses der Gemeinschaft zu schaffen. «Wir finden das einen super Ansatz mit einem Gewinn für alle!» beschreibt Verena die Initiative der Partner YISOG.



Besichtigung der Felder und des Tröpfchenbewässerungssystems

Der Leiter von YISOG, Father Tito, erzählt: „Mit dem Haus der Gemeinschaft wollen wir einen sicheren, fürsorglichen Ort für Kinder bieten, die gefährdet oder betroffen sind von früherer Zwangsheirat und Beschneidung. Wir wollen den Kindern dabei helfen, sicher und in sich gestärkt aufzuwachsen und sich bestmöglich zu entwickeln.“

Zum Ende unseres Aufenthalts konnten wir noch bei einem Ausflug mit den Kindern dabei sein. Mit insgesamt 34 Kindern organisierte YISOG einen Kletter-Tag beim nahe gelegenen Rhino Rock für Vertrauensbildung und mehr Selbstsicherheit. Eingewiesen und gesichert wurden die Kinder durch befreundete Kletterspezialisten, die YISOG auf ehrenamtlicher Basis unterstützen. Ein einmaliges Erlebnis!



Kletterausflug mit vorheriger Einweisung durch die Betreuer.

Unser Patenschaftsprogramm

Im Team haben wir uns seit Anfang 2021 intensiv mit unserem Patenschaftssystem auseinandergesetzt, um dies weiter zu verbessern, effektiver zu gestalten und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit anzupassen. Wir haben uns dafür Inspiration von anderen Organisationen geholt und mit Akteuren im Sektor der Entwicklungszusammenarbeit ausgetauscht.

Seit Oktober 2021 bieten wir nun **Themenpatenschaften** anstatt Einzelpatenschaften an. Die Neuerung gilt für alle neuen Patenschaftsabschlüsse.

Pat*innen bei Ambatana widmen sich neu nicht einem einzelnen Menschen, sondern einem ganzen Thema. Ab 30 Euro im Monat kann aus zwei verschiedenen Themen ausgewählt werden:

1.) Bildung

Beitrag für die Übernahme von Schulgebühren, Kosten für Schuluniformen und -material.

2.) «Haus der Gemeinschaft»

Beitrag, um Kindern einen Platz im «Haus der Gemeinschaft» zu sichern – eine geschützte Unterkunft und Versorgung, um sich in einem fürsorglichen Umfeld entwickeln zu können.

Ende 2021 zählten wir insgesamt 39 Patenschaften.

Aktionen in Deutschland

Auch im Jahr 2021 konnten Pandemie-bedingt viele Aktionen leider nicht in Präsenz stattfinden; Märkte und größere Veranstaltungen konnten nicht geplant werden. Wir nutzten diese Situation dazu, uns Zeit zu nehmen für einen „Blick nach innen“. Dafür haben wir uns mit verschiedenen Themen intensiv auseinandergesetzt und uns in einigen Bereichen neue Strategien erarbeitet – untenstehend mehr dazu.

1. Monatsbesprechungen

Ein fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit sind die monatlich stattfindenden Skype-Konferenzen. Dabei werden anstehende Projekte besprochen, über aktuelle Themen diskutiert und auch für den privaten Austausch bleibt meistens ein bisschen Zeit.



2. Präsentation

Das Ambatana-Jahr 2021 begann am 18. Januar mit einem Online-Vortrag über unsere Vereinsarbeit beim Lions Club Mühldorf-Waldkraiburg. Nachdem uns die Club-Mitglieder im Vorjahr mit großzügigen Spenden unterstützte, durften wir im Vortrag genauer zu unserer Vereinsarbeit und Spendenverwendung berichten. Eine super Möglichkeit für uns und ein interessanter Austausch mit anschließender Fragerunde.

3. „Rassismus und Kolonialerbe in der Entwicklungszusammenarbeit“

Mit der „Black Lives Matter“ Kampagne 2020 bekam die Debatte um die Bedeutung von rassistischen Strukturen neuen Aufwind. Als Verein, der in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist, haben wir die Aufgabe, uns mit den Hintergründen und den Strukturen, aus denen der Sektor entstanden ist, kritisch auseinanderzusetzen.

Am 26. Februar konnten wir zu einem Online-Workshop zum Thema „Kolonialerbe und Rassismus in der Entwicklungszusammenarbeit: Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit, ihre Bilder und Sprache“ einladen. Wir gewannen dafür die Referentin Helena Matschiner vom Programm „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE). Finanziert wurde die Veranstaltung von BtE sowie dem Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Neben dem Ambatana-Team nahmen Vertreter*innen von sechs weiteren ehrenamtlichen Organisationen teil.

Die Referentin informierte anschaulich und umfassend darüber, wie die Öffentlichkeitsarbeit auch heute noch Bilder und Begriffe verwendet, die aus der Kolonialzeit stammen. Näher eingegangen wurde insbesondere auf die Gefahr einer „Single Story“, der Reduktion eines Menschen auf eine einzige Geschichte durch das anhaltende Narrativ von Hilfsbedürftigkeit und Unterlegenheit des Globalen Südens (siehe dazu: „*The Danger of a Single Story*“. TED Talk von Chimamanda Adichie. Quelle: <https://youtu.be/D9lhs241ze>). Im Workshop wurden praxisnahe Checklisten und Tools vorgestellt, die zur Überprüfung der eigenen Öffentlichkeitsarbeit dienen.

4. Solidaritätsmarsch Altötting

Der traditionelle Marsch der Maria-Ward-Schulen fand in diesem Jahr online statt. Über Einzelspenden mit dem Stichwort „Solimarsch“ wurde auch Ambatana wieder großzügig unterstützt. Wir sind beeindruckt von der treuen Unterstützung, die wir von der Lehrer- und Schülerschaft erhalten!

5. Strategie-Workshop

In einem intensiven Online-Workshop am 19. März erarbeitete das Ambatana-Team die neue 3-Jahresstrategie, um die Ausrichtung und übergeordneten Ziele des Vereins festzulegen. Der Fokus der neuen Strategie liegt wie in der vorherigen Periode auf Optimierung anstatt Expansion und auf dem Haus der Gemeinschaft als Kernprojekt. So wollen wir fokussiert an die nächsten drei Jahre herangehen.

6. Teilnahme am Online-Vortrag zum Thema FGM am 14. April

Weibliche Genitalverstümmelung ist auch in Kenia weiterhin Realität und daher ein wichtiges Thema für Ambatana. Unser Team nahm daher teil am informativen und zugleich aufrüttelnden Vortrag von Frau Dr. Eimann Tahir und der „Wüstenrose-Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C“, in dem uns medizinische und gesellschaftliche Aspekte vermittelt wurden.

7. Mitgliederversammlung

Am 21. Mai hielten wir via Skype unsere jährliche Mitgliederversammlung ab. Neben der Vorstellung des Jahresberichts 2020 einschließlich Rechnungslegung gaben wir auch einen Ausblick auf das restliche Jahr.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

21.05.2021

8. Eine-Welt-Netzwerk

Wie in den Vorjahren konnten wir online an mehreren Vernetzungstreffen teilnehmen und dabei auch Ambatana und unsere Vereinsarbeit vorstellen. Dadurch sind wir in Kontakt mit anderen Organisationen, die im selben thematischen oder geografischen Feld tätig sind und können entsprechende Erfahrungswerte austauschen.

9. Aktion Weihnachtswichtel

In den Wochen vor Weihnachten sorgten kleine Wichtel mit handgestrickten Mützchen im Lehrer*innen-Zimmer der Fachakademie Starkheim für Begeisterung und konnten gegen eine Spende für Ambatana mit nach Hause genommen werden.

10. Losaktion im Advent über Facebook

Mit dem Kauf von Losen konnte man in der Vorweihnachtszeit unsere Vereinsarbeit unterstützen und mit etwas Glück Weihnachtspakete voller handwerklich hergestellter Überraschungen gewinnen. Die glücklichen Gewinner*innen wurden per Facebook verkündet.

11. Öffentlichkeitsarbeit

Neben regelmäßiger digitaler Öffentlichkeitsarbeit auf Facebook und Instagram berichteten wir im Dezember in einem Zeitungsinterview im Alt-Neuöttinger und Mühldorfer Anzeiger über unseren kürzlichen Besuch in Kenia.

Auch in diesem schwierigen Jahr voller Einschränkungen erreichten wir Ziele, die wir uns gesteckt hatten. Wir bedanken uns bei allen, die uns wieder auf so vielfältige Art unterstützt haben. Auch dadurch wurde unser Teamgeist gestärkt und wir konnten viele Projekte umsetzen.

Was es noch zu sagen gibt ...

..... Karibu sana, Lorenz! Am 05.09.2021 wurde wieder ein „ambatana-Baby“ geboren. Herzlichen Glückwunsch an die stolze Mami aus unserem Team!

Ausblick 2022

Für das Jahr 2022 sehen wir folgende Schwerpunkte in unserer Vereinsarbeit:

- **Haus der Gemeinschaft:** Registrierung und Formalisierung (u.a. Personalstruktur, Finanzierung)
- **Themenpatenschaften:** Weiterentwicklung des neuen Patenschaftssystems

Finanzübersicht

Einnahmen 2021

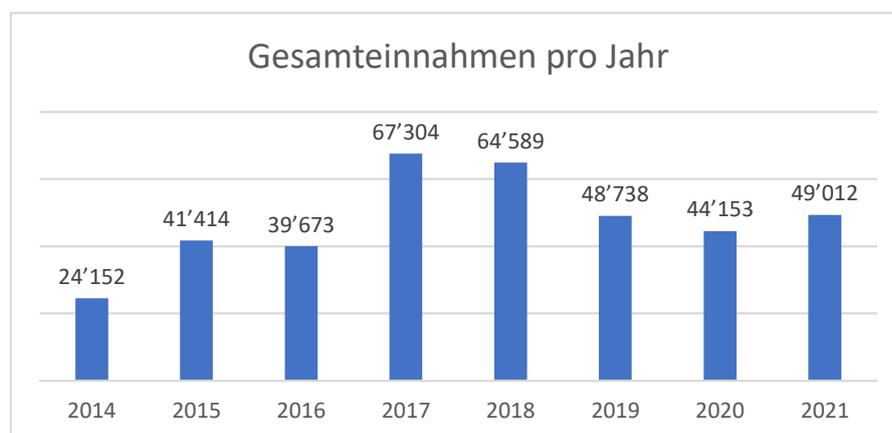
Im Jahr 2021 verbuchten wir Einnahmen in Höhe von **49'012,64 €**. Im Monat Dezember erreichten uns mit Abstand die meisten Einzelspenden; insgesamt 14'567,74 €.

Die monatlichen Beiträge der 39 Paten stellen einen bedeutenden Anteil an den Gesamteinnahmen mit insgesamt 14'185 € (29 % der Gesamteinnahmen). Die jährlichen Beiträge der 99 Mitglieder beliefen sich auf 5'230 €. Regelmäßige Spenden auf monatlicher Basis erreichten uns insgesamt in Höhe von 2'460 € von 11 Monatsspender*innen. Die Regelmäßigkeit dieser Beiträge gibt uns wichtige Planungssicherheit und ist daher von besonderem Wert.

Im zweiten Jahr des Online-Shops konnten wir außerdem einen Erlös in Höhe von 654,74 € generieren. Die Facebook-Aktion 2021 mit Losverkauf in der Vorweihnachtszeit brachte zudem 190 € ein.

Einnahmen	Summe
Patenschaftsbeiträge	14'185,00 €
Mitgliedsbeiträge	5'230,00 €
Monatsspenden	2'460,00 €
Erlös aus dem Online-Shop	654,74 €
Facebook Losaktion	190,00 €
Weitere Spenden	26'292,90
Gesamt	49'012,64 €

Das Jahr 2021 stellt das drittstärkste Jahr seit Vereinsgründung dar. Ausgebliebene Einnahmen durch abgesagte Veranstaltungen im Zuge der Covid-19 Pandemie konnten ausgeglichen werden dank zusätzlichen Spendenaufrufen und des Online-Shops. Die untenstehende Grafik zeigt die Einnahmen pro Jahr. In den Jahren 2017 und 2018 kommen jeweils 40'000 Euro der Futura Stiftung für den Bau des Hauses der Gemeinschaft hinzu, die in der Grafik nicht erscheinen.



Ausgaben 2021

Aufwendungen	Summe
Überweisungen an YISOG	38'133,00 €
Evaluierung der Programmarbeit in Kenia	780 €
Verwaltungskosten	
- Gebühr Bankkarte	7,50 €
- Kontogebühr (wird von Sparkasse teilweise gespendet)	265,01 €
- Websitegebühren	95,78 €
Gesamt	39'281,29 €

Insgesamt wurden im Jahr 2021 **38'133 €** in Kenia umgesetzt. Davon wurden **15'000 € für den Bau des Hauses der Gemeinschaft** verwendet und **23'133 € für die laufende Unterstützung** der Kinder, um ihre Grundversorgung zu sichern und den Schulbesuch zu ermöglichen. Letzteres entspricht einem monatlichen Durchschnitt von rund 1'928 €. Fast die Hälfte davon wurde für Schulgebühren und -uniform verausgabt (10'680 €).

Eine Evaluierung der Programmarbeit in Kenia führte im Juni 2021 die kenianische Beraterin und Spezialistin für Entwicklungszusammenarbeit Carrie Maseeti durch (siehe Seite 14).

Für die Verwaltung unserer Vereinsarbeit in Deutschland beliefen sich die notwendigsten Ausgaben auf 368,29 €. Die Kosten beinhalten Kontoführungs- und Websitegebühren. Insgesamt stellt der Anteil dieser Verwaltungskosten 0,75 % an den Gesamteinnahmen unseres Vereins für 2021. Positiv anmerken möchten wir, dass die Kontogebühren jedes Jahr von der Sparkasse als Spende an uns erstattet werden. Der Verwaltungskostenanteil ist daher unter dieser Berücksichtigung nochmals geringer.

Danke!



**Herzlichen Dank an alle unsere
Unterstützer*innen,
Spender*innen, Pat*innen und Mitglieder!**

